

# Freiburger Erklärung

Von den Anfängen als Bund Heimattreuer Jugend im Deutschland der Nachkriegszeit bis zum heutigen Freibund haben wir einen weiten Weg zurückgelegt: Aus einer vorwiegend politisch motivierten Gemeinschaft ist ein heimatliebender Jugendbund geworden, der bündisches Selbstverständnis und das Prinzip des Lebensbundes miteinander vereint.

## Natur und Mensch

Wir fühlen uns der Natur verbunden und erleben auf Lager und Fahrt unmittelbar ihre Kraft und Vielfalt. Wir setzen uns für einen verantwortungsbewußten Umgang mit der Natur ein. Unsere Naturverbundenheit findet auch ihren Ausdruck in unserer Ernährung und unserer schlichten Kleidung.

Über all diesen Forderungen steht die Achtung vor dem Leben als höchstem Gut. Die Achtung der Menschenwürde und der menschlichen Grundrechte stellt eine Grundlage unseres Handelns dar. Wir verurteilen die Herabsetzung, Verfolgung oder gar Tötung von Menschen auf Grund ihrer Volkszugehörigkeit oder ihrer politischen und weltanschaulichen Einstellung.

Wir bekennen uns zu den unveränderlichen Grundrechten des deutschen Grundgesetzes und fordern ihre konsequente Umsetzung. Der demokratische Staat lebt nur von der aktiven Beteiligung seiner Bürger.

Innerhalb einer Konsumgesellschaft, die Menschen einzig nach ihrem materiellen Besitz bewertet, wollen wir den Jugendlichen einen Freiraum bieten, in dem sie ihr Leben selbst gestalten können.

Die Familie ist die kleinste und natürlichste Lebensgemeinschaft des Menschen. In ihr findet er intensivste Prägung und Rückhalt in allen Lebensfragen. Nach der aktiven Zeit bleiben wir Freibünder einander im Lebensbund verbunden. Hier spielt der Austausch der Familien eine wesentliche Rolle.

## Volk und Kultur

Die Idee der Nation ist für uns etwas Selbstverständliches. Das Bekenntnis zum eigenen Volk stellt für uns eine wesentliche Herausforderung unserer Generation dar. Noch nie waren so große Teile der Jugend den eigenen Wurzeln ferner als heute. Die über Jahrhunderte entwickelte Vielfalt der Kulturen wird im Zuge der Globalisierung durch eine einheitliche Weltkultur ersetzt, die wir als eine Verarmung betrachten.

Liebe und Verantwortung zum eigenen Land sind wichtige Eckpfeiler unseres Lebens. Wir bekennen uns zur Geschichte unseres Volkes und sehen dieses Erbe als Auftrag und

Verpflichtung für die Mitarbeit an einem freien, demokratischen und friedlichen Europa der Vaterländer an.

Wir wollen unser kulturelles Erbe lebendig halten. Lebendig halten heißt, weder Bewährtes aufzugeben noch Lebloses zu konservieren. Kultur ist stets etwas Lebendiges – sie darf nie zwanghaft oder aufgesetzt sein. Kultur äußert sich in der Sprache: Dazu gehört für uns vor allem die Wahrung unserer Muttersprache und ihrer regionalen Mundarten. Wir begeistern uns für die Vielfalt des Volkstanzes und des Volksliedes, Vergessenes wollen wir erneuern und Eigenes hinzufügen. Damit sehen wir uns bewusst in der Tradition des Wandervogels.

### **Freiheit und Bindung**

Wir sind davon überzeugt, daß die Gegensätze Freiheit und Bindung ein Gleichgewicht bilden müssen. Die Vernachlässigung oder Übergewichtung eines der beiden gefährdet die gesunde Harmonie. Dieses Ideal der Ausgewogenheit kommt in unserem Bundesnamen zum Ausdruck. In einer Zeit des Individualismus treten wir für eine stärkere Hinwendung zur Gemeinschaft ein, so wie wir in Zeiten eines aufgezwungenen Kollektivismus das Ideal der persönlichen Freiheit in den Vordergrund stellen würden.

Unverzichtbare Werte sind für uns Treue, Zuverlässigkeit, Mut, Kameradschaft und Aufrichtigkeit. Darüber hinaus streben wir eine ganzheitliche Persönlichkeitsbildung an.

Freibünder sind junge Menschen, die selbstbewußt und lebensfroh Verantwortung für sich selbst übernehmen und ihr Leben im Sinne der Meißner-Formel\* in innerer Wahrhaftigkeit über die Jugendzeit hinaus führen wollen.

In der Tradition der Bündischen Jugend stehend, verstehen wir uns als Teil der Deutschen Jugendbewegung und wollen diesen Weg gemeinsam mit allen Bünden gehen, die sich dem Anspruch einer bewegten Jugend stellen.

In der Freiburg – Mai 2005

---

### ***Meißner Formel vom 12.10.1913***

*Die Freideutsche Jugend will aus eigener Bestimmung, vor eigener Verantwortung, mit innerer Wahrhaftigkeit ihr Leben gestalten. Für diese innere Freiheit tritt sie unter allen Umständen geschlossen ein. (...) Alle gemeinsamen Veranstaltungen der Freideutschen Jugend sind alkohol- und nikotinfrei.*